

19. Mai 1860.

N^o 116.

19. Maja 1860.

(947) **Kundmachung.** (3)

Nr. 5027. Um einen für den Posten eines Präparandenlehrers an der hierortigen griechisch nicht unirten Präparandie ganz geeigneten Lehrer zu gewinnen, soll ein für den Lehrerberuf ganz geeigneter Kandidat, Bukowiner von Geburt und der griechisch nicht unirten Religion angehörig, auf die Dauer eines Schuljahres oder zweier Semester an die k. k. Muster-Hauptschule in Prag abgesendet werden, um daselbst das Volksschulwesen so wie die Einrichtung der Volksschulen und der Präparandie zu studieren, und sich überhaupt mit allem dem bekannt zu machen, was ihn zum tüchtigen Präparandenlehrer befähigt.

Zu diesem Behufe wird demselben in Anbahnung der höheren Genehmigung für die Dauer eines Schuljahres die Unterstützung im Betrage von 400 fl. öst. Währ. und ein Reisegeld von 100 fl. öst. Währ. aus dem griechisch nicht unirten Landes-Religionsfonde mit dem Beifügen zugesichert, daß seine Ernennung zum Präparandenlehrer von seiner Verwendung an der Prager Musterhauptschule und der dortselbst erlangten Eignung zu der fraglichen Stelle abhängen wird.

Stwaige Bewerber haben ihre mit dem Laufscheine und dem Lehrfähigkeitszeugnisse für die Hauptschule, mit den Verwendungs- und Sittenzeugnissen belegten Gesuche bei dem hiesigen griechisch nicht unirten Konsistorium längstens bis 15. Juli l. J. einzubringen.

Sollten sich junge Männer griechisch nicht unirter Religion, welche zwar den Präparandenkurs nicht absolvirt haben, jedoch mit guten Gymnasial- oder Realschulstudien-Zeugnissen versehen sind und eine hervorragende Neigung zum Unterrichts- und Erziehungsfache besitzen, sich um die genannte Stelle bewerben wollen, so haben dieselben mit dem obigen Einschriften zugleich auch die Bitte um Zulassung zu einer mit ihnen ausnahmsweise vorzunehmenden Lehramtsprüfung zu verbinden und am 19. Juli l. J. zur Ablegung der schriftlichen, und am 21. Juli zur Ablegung der mündlichen Prüfung hierorts zu erscheinen, Tags zuvor aber sich bei dem hierländigen k. k. Schulrath und Volksschulen-Inspektor zu melden.

Czernowitz, am 30. April 1860.

(940) **Vizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 15137. Zur Verpachtung des ausschließlichen Bier-, Branntwein- und Methergewinns- und Ausschankrechtes, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankes der Reichsdomäne Podbusz im Samborer Kreise, mit Ausnahme des Dolher Schlüssels und der Ditschaft Stronna sammt dem Bierbräuhaus in Podbusz, dann den zur Pachtung gehörigen Schank- und Ginfuhrwirthshäusern und beiläufig 134 Joch Grundstücken auf die Dauer von drei Jahren, d. i. für die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten October 1863, wird die öffentliche Vizitation am 12. Juni 1860 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes in Smolna während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Die Verpachtung wird zuerst in concreto und sodann nach einzelnen Ortschaften vorgenommen werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Konkretalverpachtung 2000 fl. österr. Währung.

Zur 1. Sekzion Podbusz gehört auch das Bierbräuhaus und das Bierausschankrecht in sämmtlichen obbezeichneten Ortschaften.

Als Badium haben die Vizitanten 10% des Ausrufspreises zu erlegen, und allenfällige schriftliche Offerten sind beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes in Smolna bis zum 11. Juni 1860 6 Uhr Abends zu überreichen.

Die näheren Vizitations-Bedingnisse können bei dem k. k. Kameralwirtschaftsamte in Smolna eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 3. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacji.

Nro. 15137. Dla wydzierżawienia wyłącznego prawa produkcji i wyszynku piwa, wódki i miodu, tudzież niewyłącznego wyszynku wina w domenie Podbusz w obwodzie Samborskim z wyjątkiem klucza Dolheńskiego i miejsca Stronny wraz z browarem w Podbuszu i z należącymi do dzierżawy szynkami i domami zajezdnymi, tudzież blisko 134 morgów gruntu, na czas trzech lat, t. j. od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 odbędzie się licytacja publiczna dnia 12. czerwca 1860 w kancelaryi urzędowej c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Smolnie podczas zwyczajnych godzin urzędowych.

Wydzierżawienie odbędzie się najpierw *in concreto* a potem według miejsc pojedynczych.

Cena wywołania wynosi dla wydzierżawienia konkretalnego 2000 zł. w. a.

Do pierwszej sekcyi Podbusz należy także browar i prawo wyszynku piwa we wszystkich wyżej wspomnianych miejscach.

Jako wadium maja licytanci 10% ceny wywołania złożyć, a pisemne oferty należy podać do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Smolnie do 11. czerwca 1860 do godziny 6tej wieczór.

Blizsze warunki licytacji można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Smolnie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 3. maja 1860.

(936) **E d i k t.** (3)

Nr. 2611. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselforderung des Nathan Brüner pr. 168 fl. öst. Währ. sammt Nebengebühren die exekutive Feilbietung der zur Verlagsmasse nach Abraham Taub gehörigen Hälfte der Realität Nr. 318-335 in Tarnopol im 3. Lizitationstermine am 18. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Am obigen Termine wird diese Realitäts Hälfte auch unter dem mit 755 fl. 60 1/4 kr. öst. Währ. angenommenen Ausrufspreise hintangegeben.

2) Der Ersteher ist gehalten den Bestoth nach Abschlag des baar erlegten Badiums und der etwa übernommenen Hypothekarschulden binnen 60 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des die Lizitation genehmigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, widrigens diese Realitäts Hälfte auf seine Gefahr in einem einzigen Termine relizitirt und um welchen Preis immer hintangegeben würde.

Im Uebrigen bleiben die mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 1. Februar 1860 Z. 539 festgesetzten und in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung Nr. 42, 44 und 46 ex 1860 kundgemachten Bedingungen, namentlich die Abfäge 2, 5, 6, 7, 8 aufrecht, weshalb sich auf diese kundgemachten Bedingungen berufen wird.

Von dieser Feilbietung werden die Interessenten verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnopol, am 25. April 1860.

(950) **Vorladung.** (3)

Nro. 5706. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatschrift vom 8. Mai 1860 in der zu den Wirtschaftsgebäuden des Ilko N. zu Suchowola von der k. k. Finanzwache unter Anzeigen einer verübten Geschäftsbetretung beanspruchten 23 Colli Perkal und Tüchel, dann 2 Colli Thee hierorts unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 10. Mai 1860.

Zawezwanie.

Nr. 5706. Gdy właściciel przytrzymanych według pisma z d. 8. maja 1860 w budynkach gospodarczych Ilka N. w Suchej Woli przez c. k. straż skarbową wśród oznaków popełnionego przestępstwa przepisów o dochodach skarbowych 23 kolly perkalu i chustek, tudzież 2 kolly herbaty jest tutaj niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić prawo do tych przedmiotów, ażeby się w przeciągu 30tu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania w kancelaryi urzędowej w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Brodach stawił, gdyż w razie przeciwnym, gdyby to nie nastąpiło, postąpi się z przytrzymanymi rzeczami według ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Brody, dnia 10. maja 1860.

(945) **K o n f u r s.** (3)

Nr. 3546. Zur Besetzung der bei der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde in Erledigung gekommenen Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche mittelst ihrer zuständigen Behörde binnen 14 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung bei dieser k. k. Kreisbehörde einzubringen.

K. K. Kreisbehörde.

Kolomea, am 2. Mai 1860.

(959) **E d i k t.** (2)

Nro. 757. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem David Lukasiwicz, Wartan Wartarasiewicz und Helena Lukasiwicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Ruxanda v. Zotta als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenia v. Zotta wegen Extabulirung des sechsjährigen Pachtrechtes sammt dem darauf superintabulirten Heirathsgute pr. 1000 Duk. und standesmäßiger Ausstattung von dem 4. Theile des Gutes Unter-Strojestie unterm 19. Jänner 1860 Z 757 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außerhalb der k. k. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Stabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(958) **E d i k t.** (2)

Nro. 2767. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Johann Adalbert de Jezierski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Löschung eines dreijährigen Pachtvertrages aus den Gutsanteilen Plesznitza oder Zeleneu unterm 28. Februar 1860 Zahl 2767 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt, und derselbe außer k. k. Erbstaaten sich befinden dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. März 1860.

(960) **E d i k t.** (2)

Nro. 2768. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Nastasia Wasilko, Marie Butoczoja, Ilinka Wlachowicz, Demeter Strischka und Theodor Strischka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Extabulirung der mit dem 8. Punkte des Vergleiches vom 2. Mai 1814 übernommenen Gewährleistungs-Verbindlichkeit aus den Gutsanteilen Piedekoutz unterm 28. Februar 1860 Zahl 2768 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außer der Gränze der k. k. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(953) **E d i k t.** (2)

Nro. 8052. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Hrn. Nicolaus Sozański oder dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Herren Felix, Ladislaus, Mięcislaus, Johann Heinrich z. N. Papara, Julia Drohojewska und die

Erben des Antou Sigmund Papara unterm 25. Februar 1860 Z. 8052 wegen Extabulirung der dom. 75. p. 459. n. 78. an. über den Antheilen von Batiatyze haftenden Gewährleistung eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zur Vertretung und auf der Belangten Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts

Lemberg, den 1. Mai 1860.

(969) **Kundmachung.** (1)

Nro. 20514. Zur Sicherstellung der Konservationsbaupflichtungen pro. 1860 im Zolkiewer Strassenbaubezirk, Zolkiewer und Lemberger Kreisanteils wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse, welche lediglich die Warschauer Strasse betreffen, bestehend in Materialien und Arbeiten, und zwar:

A. Im Lemberger Kreise:

Erdschnittabgrabung Grzędaer Wegmeisterschaft	497 fl. 78	fr.
Neue Gräberaushebung	228 fl. 20	fr.

B. Im Zolkiewer Kreisanteile:

Strassenterrassirung Zolkiewer Wegmeisterschaft	13 fl. 75	fr.
Geländer bei der Brücke Nro. 30	10 fl. 26 $\frac{1}{2}$	fr.
Spiegelbrücke Nro. 35	251 fl. 30 $\frac{1}{2}$	fr.
Brücke Nro. 33	34 fl. 24	fr.
Strassengeländer	15 fl. 28 $\frac{1}{2}$	fr.
Brücke Nro. 47	97 fl. 66 $\frac{1}{2}$	fr.
Brücke Nro. 48	145 fl. 43	fr.
Doppelfanal Nro. 70	37 fl. —	fr.
Schuhmauer	1746 fl. 70 $\frac{1}{2}$	fr.

östr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Rabien belegten Offerten und zwar rücksichtlich der Herstellungen im Lemberger Kreise bei der Lemberger, rücksichtlich jener im Zolkiewer Kreise, dagegen bei der Zolkiewer Kreisbehörde und zwar längstens bis 25. Mai 1860 zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offerts-Bedingnisse, können bei der betreffenden Kreisbehörde und auch beim Zolkiewer Strassenbaubezirk eingesehen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 20514. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1860 w Zółkiewskim powiecie budowli gościńców, obwodowej części Zółkiewskiej i Lwowskiej rozpisuje się niniejszem publiczną licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, tyczące się tylko gościńca Warszawskiego, a mianowicie:

A. W obwodzie Lwowskim:	zł. c.
Przekopanie przestrzeni ziemi, drogowy urząd Grzędski	497 76
Nowe wykopanie rowu	228 20
B. W części obwodu Zółkiewskiego:	
Terasowanie gościńca, drogowy urząd Zółkiewski	13 75
Poręcze u mostu Nr. 30	10 26 $\frac{1}{2}$
Most Nr. 35	251 30 $\frac{1}{2}$
Most Nr. 39	34 24
Poręcze przy gościńcu	15 28 $\frac{1}{2}$
Most Nr. 47	97 66 $\frac{1}{2}$
Most Nr. 48	145 43
Podwójny kanał	37 —
Tamy przy gościńcach w wal. aust.	174 70 $\frac{1}{2}$

Mających chęć licytować zaprasza się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum, a to względem budowli w obwodzie Lwowskim przestali najdalej po 25. maja 1860 do Lwowskiej władzy obwodowej, a względem budowli w obwodzie Zółkiewskim do władzy obwodowej w Zółkwi.

Inne warunki tak specjalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u przynależnych władz obwodowych lub też w Zółkiewskim powiecie budowli gościńców.

Od c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 9. maja 1860.

(963) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2672. Bei der galizischen k. k. Postdirektion erliegen die in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamte in Czernowitz aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Post-Nr.	Aufgabtsamt	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Tag des Zurücklangens
					fl.	kr.	fl.	Loth.	fl.	kr.	
1	Czernowitz	Jassy	Mendel Schneider	B. N.	2	—	—	1	—	14	10. April 1858
2	"	Unter-Schibeny	Johann Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. August 1858
3	"	Stanislaw	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wien	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8 1/2	—	65	11. September 1858
5	"	Caransebes	Nicolei Bistrion	B. N.	5	—	—	1/2	—	14	11. Oktober "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Stefan Weiz	B. N.	1	5	—	3	—	47	1. Jänner 1859
8	"	Botuschan	Protzner	Div.	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Zollquittung								

Von der k. k. galiz. Postdirektion. — Lemberg, den 5. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2672. W urządzie c. k. dyrekcji poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, także przy pocztamcie w Czerniowcach nadane przesyłki pocztowe, które jako niemogące być adresatami doręczone, zwrócone zostały.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której z tych przesyłek uzasadnione prawo mających, aby najdłużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewniej tutaj się zgłosili, ile ze po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z d. 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie.

Nr. porządkowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	wartość		Waży		Porto		Data zwrotu
					zł.	c.	funt.	lot.	zł.	c.	
1	Czerniowce	Jassy	Mendel Schneider	B. N.	2	—	—	1	—	14	10. kwietnia 1858
2	"	Unter-Schibeny	Jan Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. sierpnia "
3	"	Stanisławów	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wiedeń	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8 1/2	—	65	11. września "
5	"	Caransebes	Mikołaj Bistrion	B. N.	5	—	—	1/2	—	14	11. październ. "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Szczepan Weiz	B. N.	1	5	—	3	—	47	1. stycznia 1859
8	"	Botuschan	Protzner	Div.	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Kwit słowy								

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich. — Lwów dnia 5go kwietnia 1860.

(972) **Kundmachung.** (1)

Nro. 21225. Zur Sicherstellung von 2295 Decklopprisimen zur Konservazion der bereits ausgebauten Strecken der Delatynen ungarischen Verbindungsstrasse und zwar blos für das Jahr 1860, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht im Nachstehenden:
Erzeugung, Zufuhr und Verschlägelung von

648	Prisimen in der Doraer Wegmeisterschaft	1097 fl. 15.4 kr.
486	" " Mikuliczyn	742 fl. 80.6 kr.
1161	" " Jablonicaer	2058 fl. 84 kr.
Schlichtungen:		
648	Prisimen in der Doraer Wegmeisterschaft	75 fl. 60 kr.
486	" " Mikuliczyn	56 fl. 70 kr.
1161	" " Jablonicaer	135 fl. 45 kr.

öferr. Währung.

Die Lieferungszeit währt bis Ende Oktober 1860.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, so wie die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingungen können bei der Stanislawer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Straßenbaubezirke etngesehen werden, und es sind die hiernach verfaßten, mit 10% Wadien belegten Offerten längstens bis Ende Mai 1860 bei der Stanislawer Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21225. Na dostarczenie 2295 przyzm materyału kamiennego do utrzymania w porządku zbudowanej już części węgierskiego gościńca komunikacyjnego z Delatyna, a to tylko na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Liwerunek obejmuje:

Wydobycie, dowóz i rozłuczenie

648	przyzm dla urzędu drogowego w Dorze	1097 zł. 15.4 c.
486	" " " w Mikuliczynie	742 zł. 80.6 c.
1161	" " " w Jablonicy	2058 zł. 84 c.
i szlichtowanie		
648	przyzm dla urzędu drogowego w Dorze	75 zł. 60 c.
486	" " " w Mikuliczynie	56 zł. 70 c.
1161	" " " w Jablonicy	135 zł. 45 c.

Czas liwerunku trwa do końca października 1860.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stanislawowie lub

też w powiecie budowli gościńców w Nadwornie, a ułożone podług tego oferty za załączeniem 10% wadium muszą być podane najdalej po koniec maja 1860 do c. k. władzy odwodowej w Stanislawowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(956) **Edikt.** (2)

Nro. 248. Vom Sanoker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird zur Befriedigung der gegen den Martin Kuczyński erstiegten Aerialforderung pr. 3620 fl. 42 1/2 kr. sammt den vom 1. November 1849 laufenden 4%igen Verzugszinsen pr. 209 fl. 37 kr. und des Betrages 10 fl. 18 kr. RM. sammt den davon vom 19. Juni 1850 bis zur Zahlung laufenden 4% Verzugszinsen, der bereits in den Beträgen pr. 8 fl. 27 kr., 11 fl. 33 kr. und 8 fl. 27 kr. RM. und hiemit mit 1 fl. 57 1/2 kr., 6 fl. 67 kr. und 14 fl. 20 kr. öst. W. zugesprochenen Executionskosten die in einem einzigen Termine abzuhaltende öffentliche Versteigerung der ehemals dem Martin Kuczyński, gegenwärtig der Fr. Henriette Philippine z. N. Kozma verheirathete Kielinowska gebörigen, Conscr.-Nr. 46 in Sanok gelegenen Realität auch unter dem Schätzungswerthe und unter den von der k. k. Finanz-Procuratur vorgeschlagenen erleichterten Bedingungen am 5ten Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Die Kauflustigen werden vorgeladen, versehen mit einem 20%igen Wadium des auf 133 fl. RM. erhobenen Schätzungswerthes sich bei der obigen Tagung zu melden, bei welcher oder in der hiesigen Registratur die Vitzitationsbedingungen, der Grundbuchsauszug und der Schätzungsakt eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sanok, am 19. März 1860.

(870) **Edikt.** (3)

Nro. 13497. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des folgenden angeblich in Verlust gerathenen, von der Przemysler k. k. Sammlungskasse am 18ten Februar 1851 ausgestellten Empfangsscheines über die von der Gemeinde Woteczuchy zur Verwechslung übergebene, am 1. März 1848 in der Serie 488 verlorste galizische Natural-Lieferungs-Obligation N: 8545, welche auf die Gemeinde Woteczuchy für das Jahr 1800 am 24. Jänner zu 4 1/2% über 80 fl 42 rr ausgefertigt war, aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen diesen Empfangsschein vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 11. April 1860.

(955) **E d i k t.** (2)

Nr. 2766. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Alexander Wlad mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor, dann die Erben nach Katharina Flondor und Emanuel Flondor wegen Löschung eines zweijährigen Pachtvertrages ddo. 1. August 1827 aus dem Gutshaus von Piedekouz und Plesznica oder Zeleneu unterm 28. Februar 1860 Zahl 2766 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist und derselbe außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschristmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(966) **Kundmachung** (2)

Nr. 3556. Bei dem k. k. Postamt in Lemberg werden am 22. Mai 1. N. um 9 Uhr Früh mehrere Wogen, dann Wagen- und Schlittenbestandtheile in einer öffentlichen, mündlichen Versteigerung gegen sogleiche baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände, so wie der Schätzungswert der selben kann in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden im Bureau des k. k. Postamts-Verwalters eingesehen werden.

Vor Beginn der Versteigerung hat jeder Lizitationslustige ein Neugeld von Fünfzig Gulden (50 fl.) öst. Währ. bei der k. k. Postdirektionskasse zu erlegen und den Erlagschein bei der Lizitations-Kommission vorzuweisen, da nur solche, welche sich mit dem Erlagschein legitimiren, zur Lizitation zugelassen werden.

Nach beendeter Lizitation wird das Neugeld dem Erleger gegen Anweisung des k. k. Postamts-Verwalters auf dem Erlagscheine sogleich zurückgestellt.

Die erstandenen Wagen und sonstigen Wagenbestandtheile sind an demselben Tage von dem Ersteher in Empfang zu nehmen und abführen zu lassen, widrigens die Postanstalt für die erstandenen Gegenstände keine wie immer geartete Haftung übernimmt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 6. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 3556. W urzędzie c. k. pocztamt Lwowskiego odbędzie się dnia 22. b. m. o godzinie 9. rano publiczna ustna licytacja na wozy pocztowe, tudzież na rozmaite części takich wozów i sani, za zapłatę zaraz w gotowiznie składać się mającą.

Wykaz sprzedać się mających powyż wymienionych przedmiotów wraz z ich wartością szacunkową w biurze c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego w zwykłych przedpołudniowych godzinach urzędowych przeglądany być może.

Przed rozpoczęciem licytacji kazden do licytowania chęć mający, złożyć winien w c. k. kasie pocztowej jako wadyum pięćdziesiąt zł. (50 zł.) wal. austr. za kwitem, komisji licytacyjnej przedłożony się mającym, ponieważ tylko tacy do licytacji przypuszczeni zostaną.

Zaraz po ukończeniu licytacji wadyum właścicielowi za potwierdzeniem c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego na tymże kwicie, zwróconym zostanie.

Zalicytowane wozy i części takowych tego samego dnia przez właściciela odebrane i zabrane być mają, ponieważ w przeciwnym razie instytut pocztowy za takowe żadnej nie przyjmuje odpowiedzialności.

Co niniejszem do publicznej podaje się wiadomości.

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 6. maja 1860.

(954) **E d i k t.** (2)

Nr. 257. Vom Gurahumorer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Sara Güttel Rosner, Mutter und Vormünderin der minderjährigen Henie Rosner, auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 14. September 1858 Z. 792 und nach bereits durchgeführten zwei Exekutionsgraden zur Hereinbringung der Restforderung von 474 fl. öst. Währ., der Gerichtskosten mit 12 fl. 60 kr. öst. Währ. und der Exekutionskosten mit 7 fl. öst. Währ. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Exekuten Grigori Popeskul gehörigen, zu Dragojestic sub No. 35 gelegenen und mit einem Bauernhause nebst 9 Falschen und 70 Prashienen theils Acker- theils Wiesengrund bestehenden Realität bewilligt, und daß diese Lizitation in der Homorer Bezirksamts-

Kanzlei an den Terminen des 29. Mai 1860, 3. Juli 1860 und 7. August 1860 abgehalten werden wird.

Zum Auktionspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 1158 fl. 50 kr. öst. Währ. angenommen, und die Kaufschillingen haben vor Beginn der Lizitation ein Badium von 115 fl. öst. Währ. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, und die Lizitationsbedingungen entweder in der gerichtlichen Registratur oder aber bei der Lizitations-Kommission einzusehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Gurahumora, am 10. April 1860.

(967) **Kundmachung.** (2)

Nr. 3487. Die unterzeichnete k. k. Postdirektion bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zur Sicherung der Influenz der von Lemberg nach Przeworsk kurtrenden Courier- und Mallesfahrten, in die von Przeworsk abgehenden Bahnzüge, die erwähnten Courier- und Mallesposten auch während der jetzt eingetretenen günstigeren Jahreszeit wie bisher, u. zw. die ersteren um 6 Uhr Abends, die letzteren aber um 1 Uhr Nachmittags abfertigen werde.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 3487. Podpisana c. k. dyrekcya poczt galicyjskich podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że dla pewności influencyi kursującego między Lwowem a Przeworskiem kuryera pocztowego i malepoczty do odchodzącego z Przeworska pociągu kolei żelaznej tenże kuryer pocztowy i malepoczta pomimo nadeszłej dogodniejszej pory jak dotąd wysyłane będą, a to: kuryer pocztowy o godzinie 6. wieczór, a malepoczta o godzinie 1. z południa.

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

(968) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 7595. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleischverbrauche im Einheitsbezirke Sambor sammt den zugetheilten Ortschaften, und zwar: in der Stadt Sambor sammt Vorstädten nach der zweiten, und in den Ortschaften: Babina, Biskowice mit Rudno, Dąbrówka, Mrozowice, Neudorf, Radłowice mit Wychylówka, Strzałkowiec, Torhanowice, Uherce zaplatyńskie mit Nowyświat und Waniowice nach der dritten Tarifklasse wird für die Zeit vom Tage der Einführung bis Ende October 1861 am 24. Mai 1860 um 9 Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor die 4te Lizitation abgehalten werden.

Der Auktionspreis beträgt 8144 fl. 76 kr. ö. W.

Die übrigen Bedingungen können hieramts und bei jedem Finanzwach-Kommissär des hiesigen Bezirkes eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Sambor, am 14. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7595. W celu wydzierzawienia podatku od konsumpcyi mięsa w obrębie poborowym Samborze z wcielonymi miejscami, mianowicie: w mieście Samborze z przedmieściami podług drugiej, a w wcielonych miejscach: Babinie, Biskowicach z Rudnem, Dąbrówce, Mrozowicach, Neudorfie, Radłowicach z Wychylówką, Strzałkowicach, Torhanowicach, Uhercach zaplatyńskich z Nowym światem i Waniowicach podług trzeciej klasy taryfy na czas od dnia wprowadzenia aż do końca października 1861 odbędzie się 24. maja 1860 o godzinie 9tej z rana w c. k. dyrekcji finansowej w Samborze czwarta licytacja.

Cena wywołania wynosi 8144 zł. 76 c. w. a.

Reszta warunków można w tutejszym urzędzie i u każdego komisarza finansowego tutejszego okręgu wglądać.

Z c. k. finansowej dyrekcji obwodowej.

W Samborze, dnia 14. maja 1860.

(970) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1983. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Przemysl wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Grunde §. 29 des kais. Patentes vom 9. August 1854 Nro. 208 und §. 184 des kais. Patentes vom 21. Mai 1855 Nro. 94 R. G. B. zur Aufnahme der Todesfälle und sämtlicher Verlassenschaftsakte im Sprengel dieses k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes, und zwar: in der Stadt Przemysl von Haus-Nro. 1 bis einschließlich Haus-Nro. 137, dann in den Vorstädten Blonie und Zasanie, ferner in den Ortschaften: Batycke, Belwin, Bolestraszycze, Buszkowice, Buszkowiczki, Dunkowiczki, Hureczko, Hurko, Kosienice, Kunkowce, Kruhel mały und wielki, Łętownia, Mackowice, Orzechowce, Ostrów, Pralkowce, Przekopana und Przerwa, Tarnawce, Ujkowice mit Lipowice, Walawa, Waporce, Wilcza, Wyszatycze und Żurawica, der k. k. Herr Notar Vincenz Longchamps, da hingegen in der Stadt Przemysl von Haus-Nro. 138 bis Haus-Nro. 275, dann in den Vorstädten: Garbarze, Misze, Podgorze, Podskale und Podzamecze, ferner in den Ortschaften Babiee Markt und Dorf, Bachów, Chirzyna und Chirzynka, Cissowa, Holowice und Huciska nienadowskie, Komara Korytniki, Krasyce, Krasiczyn, Krzczekowa, Krzywece Markt, Krzywiecka wola, Kupno, Nahurzany, mit Sliwnica, Nienadowa, Mielnów, Olszany, Reczpol, Raszycze, Ruszelczyce, Skopów mit Puczak und Zawadka, und in Srednia der k. k. Notar Herr Ignatz Frankowski als Gerichts-Kommissäre bestellt worden sind.

Przemysl, den 5. Mai 1860.

(962) Kundmachung. (2)

Nro. 21170. Zur Sicherstellung der Konservations- u. Bauberstellungen pro 1860 im Zaleszczyker Straßenbaubezirk wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. z.:

A. Tarnopoler Verbindungsstraße im Czortkower Kreisanteile.

		fl.	fr.
Banquets-Aufhohlung	Czortkower Wegmeisterschaft	23	98
Rasenterrassirung	"	54	18
Neubau der Brücke Nr. 2	"	675	19.5
Umbauung d. Schlauches Nr. 18	"	748	61.5
Reinigung d. Schlauches Nr. 17	"	10	82.5
Reparatur der Brücke Nr. 37	Thuster	9	72
" " Nr. 40	"	486	36.5
" des Kanals Nr. 51	"	4	85
Strassengeländer	"	39	13.5
Konservationsherstellungen, Anschaffung von Baumaterialien und Schiffrequisiten für die Zaleszczyker Wasserpassage	Zaleszczyker	1709	33
Reparatur der Pontone und des Eisnachens bei der Zaleszczyker Wasserpassage	"	892	13.5
Strassengeländer	"	26	71

B. Horodenkaer Verbindungsstraße Kolomeaer Kreisanteile.

		fl.	fr.
Banquets-Aufhohlung	Gwoźdzcer Wegmeisterschaft	3	25
Strassengeländer	"	521	73.5
Banquets-Aufhohlung	Horodenker	3	31
Beseitigung des Steingerölles	"	634	9.5
Strassendammbherstellung	"	12	86.5
Reparatur der Brücke Nr. 65	"	39	13.5
" " Nr. 67	"	23	41
" des Kanals Nr. 38	"	35	72.5
Steinwurfherstell. am Kanal Nr. 43	"	19	—
Reparatur des Kanals Nr. 68	"	16	56
Ferstellung d. neuen Kanals Nr. 73 1/2	"	321	76.5
Steinterrassen	"	287	63
Strassengeländer	"	291	76.5
Steinwurf	"	17	54
Schutzmauerherstellung österr. Währung.	"	1471	13

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Licitationsbedingungen können bei der Zaleszczyker Straßenbaubezirk oder den Kreisbehörden in Zaleszczyk und Kolomea, rücksichtlich der in ihrem Sprengel liegenden Strassenstrecken eingesehen werden, und es werden die Unternehmungslustigen eingeladen, hiernach ihre ordnungsmäßig verfaßten und mit 10% Badien belegten Offerte, in Betreff der Tarnopoler Verbindungsstraße bei der Czortkower, in Betreff der Horodenker Verbindungsstraße dagegen bei der Kolomeaer Kreisbehörde bis Ende Mai 1860 einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21170. Dla zabezpieczenia budowli zachowawczych na r. 1860 w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców rozpisuje się niniejszem publiczna licytacja za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:

A. Tarnopolski gościniec komunikacyjny w obwodzie Czortkowskim.

		zł.	c.
Przekopanie rowu	urząd drogowy Czortkowski	23	98
Terasowanie darniny	"	54	18
Zbudowanie nowego mostu Nr. 2	"	675	19.5
Przebudowanie spustu Nr. 18	"	748	61.5
Oczyszczenie spustu Nr. 17	"	10	82.5
Reparacya mostu Nr. 37	Thustski	9	72
" " Nr. 40	"	486	36.5
" " kanału Nr. 51	"	4	85
Poręcze przy gościńcu	"	39	13.5
Budowle konserwacyjne, dostarczenie materiałów budowlanych i rekwizytów okrętowych dla Zaleszczyckiej wodnej przeprawy	Zaleszczycki	1709	33
Reparacya pontonów i czółna przy Zaleszczyckiej przyprawie wodnej	"	892	13.5
Poręcze u mostu	"	26	71

B. Horodeński gościniec komunikacyjny, obwód Kołomyjski.

		zł.	c.
Przekopanie rowu	urząd drogowy Gwoździecki	3	25
Poręcze przy gościńcu	"	521	73.5
Przekopanie rowu	Horodeński	3	31
Uprzątnięcie kamieni	"	634	9.5
Usypanie grobli przy gościńcu	"	12	86.5
Reparacya mostu Nr. 65	"	39	13.5
" " Nr. 67	"	23	41
" " kanału Nr. 38	"	35	72.5

		zł.	c.
Usypanie kamiennego szutru na kanale Nr. 43,	urząd drogowy Horodeński	19	—
Reparacya kanału Nr. 63	"	16	56
Zbudowanie now. kanału Nr. 73	"	321	76.5
Terasa kamienna	"	287	63
Poręcze u mostu	"	291	76.5
Usypanie szutru kamiennego	"	17	54
Tamy przy gościńcu	"	1471	13

Ihne warunki tak specjalnie jak ogólne, mianowicie ogłoszone tutejszem porządkiem z 13go czerwca 1856 l. 23821 warunki licytacji przejrzed można w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców albo u władz obwodowych w Zaleszczykach i Kołomyi co do przestrzeni gościńców leżących w ich obrębie i zaprasza się niniejszem mających chęć licytować, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum względem Tarnopolskiego gościnca komunikacyjnego przesłali po koniec maja 1860 do władzy obwodowej Czortkowskiej, zaś względem Horodeńskiego gościnca komunikacyjnego do władzy obwodowej Kołomyjskiej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(961) G d i f t. (2)

Nro. 3393. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird der unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Henriette Gräfin Kuczkowska hiemit bekannt gegeben, daß für dieselbe Herr Landes-Advokat Dr. Dworski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zezulka zum Kurator gleichzeitig bestellt und demselben der unterm praes. 7. April 1860 Z. 2955 vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Pilsno rückgelegte Bescheid vom 7. März 1860 Zahl 1451, womit die exekutive Feilbietung der Güter Stradna Wies, Sanoker Kreises, ausgeschrieben wurde, zugestellt wird.

Przemyśl, am 30. April 1860.

(952) Kundmachung. (2)

Nro. 19429. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß aus Anlaß des am 9ten Mai 1860 erfolgten Ablebens des Landesadvokaten Dr. Leo Kolischer für alle jene Angelegenheiten, welche dem Verstorbenen entweder als Kurator oder als Bevollmächtigten übertragen waren, in welchen aber kein Stellvertreter bestellt worden ist, der Herr Landesadvokat Dr. Kabath mit Stellvertretung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Menkes zum Generalsubstituten ernannt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 14. Mai 1860.

(951) Kundmachung. (3)

Nro. 2948. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody wird bekannt gegeben, daß die Tabaktrafik zu Neu-Brody in der, an der Rojekówka eigends hiezu aufgestellten Bude gegenüber dem Hotel de Russie sub Nr. 828, zu verpachten ist.

Der Verkehr belief sich in einem Jahre im Gelde auf 2846 fl. 46 kr. öst. W.
der Tabak-Kleinverschleiß-Gewinn im Brutto-Betrage auf 336 " — "

Die Bewerber um diese Traffik haben ihre schriftlichen versiegelten Anbothe bis zum fünfzehnten Juni 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody einzubringen.

Die übrigen Verpachtungsbedingungen können hieramtlich eingesehen werden.

Brody am 10. Mai 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 2948. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Brodach podaje się do wiadomości, że trafika tytoniu i tabaki w Nowych-Brodach w budzie przy Rojekówce umyślnie do tego ustawionej naprzeciwko hotelu de Russie pod liczbą 828 jest do wydzierzawienia.

Obrót wynosił w jednym roku w pieniądzuach 2846 zł. 46 kr. wal. a.
drobna sprzedaż tytoniu i tabaki 336 " — "

Ubiegający się o tę trafikę mają swe pisemne opieczetowane oferty do piętnastego czerwca 1860 roku podać do c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej dyrekcji powiatowej w Brodach.

Resztę warunków dzierżawy można w tym urzędzie przejrzed. Brody, dnia 10. maja 1860.

(948) G d i f t. (3)

Nr. 1004. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Jaworow werden alle jene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. April 1859 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Ludwig Gajewski, pensionirten Magistratsbeamten, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem k. k. Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 6. August 1860 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworow, am 20. April 1860.

(933) **G d i e t.** (3)

Nro. 18789. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge des unterm 5. Mai 1860 Z. 18789 überreichten Güterabtretungsgesuches am heutigen Tage der Konkurs über das sämtliche wo immer befindliche Vermögen des Herrn Stanislaus Jäkl, Kürschnermeisters in Lemberg, eröffnet worden ist.

Es werden demnach alle jene, welche eine Forderung an Hrn. Stanislaus Jäkl haben, aufgefordert und ihnen aufgetragen, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche bis einschließig den 30. Juni 1860 bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, soweit dasselbe die in der Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines denselben ausstehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtretung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden; zugleich werden aber alle Gläubiger zu der auf den 18ten Juli 1860 3 Uhr Nachmittags bestimmten Tagfahrt zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubigertauschschusses vorgeladen. Zum Konkursmassenvertreter wird der Advokat Herr Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Witwicki bestellt.

Lemberg, am 7. Mai 1860.

(937) **G d i e t.** (3)

Nro. 1954. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Hrn. Michael Moysa, behufs Zuweisung der Urbarmal-Entschädigungskapitale von dessen unten benannten Gutsanteilen alle diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf diesen Gutsanteilen zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 20sten Juni 1860 hiergerichts unter genauer Angabe

ihrer Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigenfalls das Entlastungskapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer wird ausgeteilt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Name des Gesuchstellers	Name des Gutsförpers	Nähere Bezeichnung des Antheils	Zugewiesener Betrag in R.M.		Auspruch der Grundentlastungs-Landes-Kommission
			fl.	kr.	
Michael Moysa	Draguszeny oder Draguszanika	Chemals Semak'scher Antheil	635	30	vom 24. April 1858 Z. 469
detto.	detto.	Chemals Csiba'scher Antheil	2024	35	detto
detto	Maszenitzka	Georg Semaka'scher Antheil in der Landtafel nicht eingetragten	228	50	vom 23ten Oktober 1858 Z. 1250

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 24. März 1860.

Anzeige-Blatt.

Donieslenia prywatne.

Sommer-Saison 1860. **BAD HOMBURG** Sommer-Saison 1860. bei Frankfurt a. M.

Die Quellen Homburgs, von dem berühmten Professor Liebig analysirt, wirken erregend, tonisch, auflösend und abführend; sie bethätigen ihre Wirksamkeit in allen Fällen, wo es sich darum handelt die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibes wieder herzustellen, indem sie einen eigenthümlichen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen und die Verdauungsfähigkeit regeln.

Mit vielem Erfolge findet ihre Anwendung statt: in chronischen Krankheiten der Drüsen des Unterleibes, namentlich der Leber und Milz; bei Hypochondrie, Urinleiden, Stein, bei der Gicht, bei Gelbsucht, bei Hämorrhoidal-leiden und Verstopfungen, so wie bei allen den mannigfachen Leiden, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten.

Von sehr durchgreifender Wirkung ist der innere Gebrauch des Wassers, besonders wenn es frisch an der Quelle getrunken wird; die Bergluft, die Bewegung, die Zerstreuung, das Entferntsein von allen Geschäften und jedem Geräusch des Städtelebens, unterstützen die Heilkraft dieses herrlichen Mineralwassers.

Molken werden von Schweizer Alpen-Sennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Sichtung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen, verabreicht.

Außer dem Badehause, worin die Mineralwasser, so wie Fichtennadel-Bäder gegeben werden, findet man hier auch gut eingerichtete Flußbäder, welche in häufigen Fällen wesentlich zur Förderung der Brunnenkur beitragen.

Das großartige Conversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversationssäle, wo Trente-et-Quarante und Roulette unter Gewährung außergewöhnlicher Vortheile auflegen, indem Ersteres mit einem halben **Releit** und Letzteres mit einem **Zéro** gespielt wird. Die tägliche Bankeinlage am Trente-et-Quarante ist auf **300 000** Franken, das Maximum auf **12 000** Franken festgesetzt. — Das große Lesecabinet steht dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurationsalon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. — **Table-d'hôte** findet um ein Uhr und um fünf Uhr statt; die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause **Chevet** aus Paris anvertraut.

Das Kur-Orchester spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musik-Pavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale; es zählt **43** ausgezeichnete Musiker, worunter vornehmlich die Herren Paquis und Schlotmann, erste Hornsoli von der italienischen Oper zu Paris, sowie Herr Delpach, Cornet-à-pistons, aus Paris, zu nennen sind.

Jede Woche finden Réunionen, Pälle, sowie Concerte der bedeutendsten durchreisenden Künstler statt.

Durch die Verbindung von Post, Eisenbahn, Omnibus &c. ist Bad Homburg nur eine Stunde von Frankfurt entfernt. Binnen Kurzem wird auch die Eröffnung der directen Eisenbahn zwischen Homburg und Frankfurt a. M. stattfinden, und die Fahrt alsdann in **20** Minuten zurückgelegt werden.

(944—1)

(819) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 3488. Dyrekcya główna Towarzystwa kredytowego ziemskiego w Królestwie Polskiem podaje do powszechniej wiadomości, że w zastosowaniu się do przepisu art. 30 prawa o Towarzystwie kredytowym z dnia 8.-20. kwietnia 1853 r. pozwalającego na wcześniejsze wycofanie z obiegu listów zastawnych 2. okresu, przez odpowiednie zwiększenie funduszu umorzenia, listy zastawne tego okresu skutkiem odbytego w dniu 2. kwietnia r. b. losowania w zupełności z obiegu wywołane zostały. Należność za listy 2. okresu w dniu 2. kwietnia r. b. wylosowane płatną jest poczynając od dnia 10. - 22. czerwca 1860 r., zaś należność za listy zastawne 2. okresu dawniej wylosowane jako wymagalna podnoszoną być może w zwykłych dniach w każdym tygodniu przeznaczonych na tego rodzaju wypłaty z kasy głównej Towarzystwa kredytowego w Warszawie uskuteczniane. Rychle zgłaszanie się po wypłaty właścicielom pa-

pierów Towarzystwa należne, jest w ich interesie, jest ono wszakże pozadaniem i dla władz Towarzystwa w widokach szybkiego oczyszczenia rachunków. Za podwójny więc Dyrekcya główna poczytuje sobie obowiązek zwrócić na ten przedmiot uwagę osób posiadających listy zastawne 2. okresu.

W Warszawie, dnia 23. marca 1860 r.
4. kwietnia

Prezes: **Białoskórski**, Rzeczywisty radca Stanu.

Pisarz: **Brzozowski**, Assesor kolegialny.

Od Solitera leczy w 2 godzinach bez boleści i niebezpieczeńści
Dr. Bloch we Wiedniu. Blizsze listownie. Lekarstwo do rozczafania.

(55—5)

Effektiver Stand am 31. Dezember 1859

der vier, von der k. k. priv. „Assicurazioni Generali“ eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebungsfall des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

Ausgestellte Einschreibungs- Aktien	Zu Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einbezahlte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859	Beitriffs- Prämien die in 3jährlichen Raten noch einzukassiren sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859	
		für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags				
*) 2461	4627	fl. 459.498	kr. 17 3909 69	fl. 79.860	kr. 98 215.398 89	fl. 758.667	kr. 73

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

Anmerkung.

*) Die 2461 Einschreibungsakte lauten auf 5137 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 510 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4627; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 79.240 fl. 23 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 71.799 fl. 63 kr. durch 3 Jahre mit 215.398 fl. 89 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, welche sich auf 756.939 fl. 92 kr. belaufen haben würde, besteht jetzt aus 758.667 fl. 70 kr. in den Jahren 1851 bis 1857.

**) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsabschlüssen bezeichneten Beträgen auf 432.669 fl. 16 kr. im Jahre 1858 und auf 522.373 fl. 87 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

Ausgestellte Einschreibungs- Aktien	Zu Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einbezahlte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859	Beitriffs- Prämien die in 11jährlichen Raten noch einzukassiren sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859	
		für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags				
*) 1425	4175	fl. 162.911	kr. 66 1361 70	fl. 25.611	kr. 80 336.216 87	fl. 526.102	kr. 3

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

Anmerkung.

*) Die 1425 Einschreibungs-akte lauten auf 4766 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 591 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4175; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 34.630 fl. 47 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 30.565 fl. 17 kr. durch 11 Jahre mit 336.216 fl. 87 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 567.080 fl. 16 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 526.102 fl. 03 kr.

**) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsabschlüssen bezeichneten Beträgen auf 143.713 fl. 60 kr. im Jahre 1858 und auf 182.581 fl. 87 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 8 Jahren	wie oben	
*) 352	755	fl. 29.735	kr. 9 358 94	fl. 2599	kr. 10 74.945 12	fl. 107.638	kr. 25

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

Anmerkung.

*) Die 352 Einschreibungs-akte lauten auf 815 Aktien, da aber in den Jahren 1858 und 1859 die Zahlung für 60 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 755; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 10.116 fl. 79 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 9368 fl. 14 kr. durch 8 Jahre mit 74.945 fl. 12 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 113.556 fl. 72 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 107.638 fl. 25 kr.

**) Obige Summe wurde auf 3054 fl. 66 kr. im Jahre 1856, auf 10.175 fl. 74 kr. im Jahre 1857 und auf 20.311 fl. 6 kr. im Jahre 1858 und auf 31.435 fl. 70 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Erste, den 27. März 1860.

Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 16 Jahren	wie oben	
*) 363	1385	fl. 29.333	kr. 01 352 29	fl. 2615	kr. 49 119.820 64	fl. 152.121	kr. 43

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.

Anmerkung.

*) Die 363 Einschreibungs-akte lauten auf 1522 Aktien, da aber im Jahre 1857 bis 1859 die Zahlung für 137 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 1385; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 8251 fl. 52 kr. belaufen hätte, reduzierte sich demgemäß auf 7488 fl. 79 kr. durch 16 Jahre mit 119.820 fl. 64 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 161.759 fl. 62 kr. belaufen haben würde, reduzierte sich auf 152.121 fl. 43 kr.

**) Obige Summe wurde auf 2803 fl. 48 kr. im Jahre 1856, auf 9483 fl. 60 kr. im Jahre 1857 auf 22.041 fl. 76 kr. im Jahre 1858 und auf 31.058 fl. 45 kr. im Jahre 1859 entrichtet.

Die Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali:

F. Morgante, G. Morpurgo, Ambrogio di S. Nalli.

Der General-Sekretär: W. Levi.

Erste, den 28. April 1860.

Gesehen und genehmigt

von den Revisoren: G. Bazzoni, L. Napoli,

von den Censoren: Hagenauer, B. B. Cusin,

und von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Scrinzi, G. G. di P. Sartorio, G. T. Sandrinelli, B. di S. Segré.

Das Bureau obiger Anstalt befindet sich in Lemberg: Untere Carl Ludwigs-Strasse Nr. 132 $\frac{2}{4}$.

Der General-Bevollmächtigte für Galizien, Krakau, Bukowina, Polen und die Moldau:

J. B. Goldmann.

Anatherin-Mundwasser,

von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



ZAHNPLOMB zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ. — **K. k. aussch. privil. Anatherin-Zahnpasta.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ. — **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. Währ. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

Obbenannte Artikel sind zu haben: In Lemberg bei den Herren **Josef J. Klein** Ringplatz Nr. 232 und **H. Hofmann**, **J. Bierzecki**, **Laneri**, **Nikolasch** und **Tomanek Sohn**, Apotheker. — **Brody**: Deckert Ap. **Bochnia**: Constantin Solik, — **Brzezan**: Zminkowski, — **Czernowitz**: Th. Zachariasiewicz, — **Dembica**: Herzog Apoth., — **Dobromil**: Grotowski Apoth., — **Jaroslaw**: Ig. Bajan, — **Kolomea**: Th. Zachariasiewicz & Comp., — **Krakau**: J. Jahn und Th. Gorecki, — **Przemyśl**: Machalski, — **Przeworsk**: Janiszewski, — **Rozwadów**: Marecki, — **Rzeszow**: Schaitter & Comp., — **Sambor**: Kriegseisen Apoth., — **Sanok**: Jakliisch, — **Stanislaw**: Tomanek & Comp. Apoth. und Gebrüder Czuczawa, — **Stryj**: J. Sidorowicz Apoth., — **Tarnow**: J. Jahn, — **Tarnopol**: G. Latinek, — **Wadowice**: Foltin, — **Zaleszczyki**: Kodrebski, — **Zloczow**: Pettesch Apoth. (796—4)



MOLL'S Seidlitz = Pulver.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosiss umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankesagen schreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Urverdaulichkeit und Sordrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Beschreibungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge **Hr. Peter Nikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern.“ **Biala**: Apotheker Keller, **Brody**: Fr. Deckert, **Bohrka**: J. Czarnik, **Brzeżany**: Josef Zminkowski, **Buczacz**: J. Czerkawski, **Czernowitz**: Rozański u. Ign. Schnirch, **Dobromil**: A. Grotowski, **Gliniany**: N. Helm, **Jagielnica**: J. Fischbach, **Jaslo**: J. Rohm Apotheker, **Kotomya**: W. Kupferman, **Krakau**: Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, **Limanow**: A. Müller, **Makow**: E. Majer, **Monasterzyska**: J. Lipschitz, **Neu-Sandec**: Kosterkiewicz Witne, **Neumarkt**: C. Lauer, **Oświecim**: W. Polaszek, Apotheker, **Przemyśl**: F. Gaidetschka & Sohn, **Podgórze**: S. Schlesinger, **Radautz**: Resch, **Sambor**: Kriegseisen, **Staremiasto**: J. Belka, **Suczawa**: E. Bolczat, **Stanislawow**: Tomanek Apotheker, **Tarnow**: J. Jahn, **Tarnopol**: A. Morawetz, **Tysmienica**: Carl Neki, **Wadowice**: Franz Foltin, **Zaleszczyk**: J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapfeln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten etc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—14)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konfessionirt. Vom Pariser, Münchner und Wiener Thiersehuh-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.



KORNEUBURGER VIEHPULVER

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorteilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Esht zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (815—4)

(949)

Konkurs.

(2)

Zur Befetzung der mit einem jährlichen Gehalte von Sechshundert Dreißig Gulden österr. Währ., dann einer freien Wohnung und Beheizung derselben verbundenen Stelle eines Direktors und Religionslehrers an der Czernowitzer deutsch-israelitischen vereinigten Knaben- und Mädchen-Hauptschule wird hiemit der Konkurs bis Ende Juli 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich über ihren Geburtsort, ihr Alter, ihre Moralität, bisherige Verwendung, gediegene Kenntniß der hebräischen und deutschen Sprache, der höheren Pädagogik und Didaktik auszuweisen und ihre wohlinstruktiven Kompetenzgesuche zeitgerecht hieran zu überreichen.

Der Vorstand der israel. Gemeinde der Provinzialhauptstadt. Czernowitz, im Herzogthume Bukowina, 11. Mai 1860.

Kapiele w Iwoniczu

otwarte będą w bieżącym roku dnia 1. czerwca.

Lekarzem zdrojowym jest doktor medycyny i chirurgii Wny. **Karol Moszczański.**

Z zarządu wód mineralnych w Iwoniczu.

(864—3)